

Düsseldorf, den 11.1.2021

Rückmeldungen zu den 4 Fragen von Antenne Düsseldorf zum Start des Homeschooling in Düsseldorf am 11.1.

- 1) Könnten Sie kurz die Probleme schildern, die bei der Arbeit mit der Plattform "It's learning" auftreten?
- 2) Auf geliehenen Tablets können keine Programme vom Benutzer heruntergeladen werden, um andere Dienste wie Zoom zu nutzen. Bleibt es dann doch wieder bei Aufgaben per Mail und Unterricht ohne Videokonferenzen?
- 3) Wie könnte man es Ihrer Meinung nach besser gestalten?
- 4) Was ist jetzt besonders wichtig für Lehrkräfte, Schulen und Schüler*innen, damit die Wochen des Homeschoolings effektiv laufen können und keine weiteren Lücken entstehen?

Zur Gesamtlage: In der Mittagszeit wurde im Radio die Nachricht gebracht, dass Logineo zusammengebrochen ist! D.h. die Schulen sind ohne Zugriff auf ihre Verwaltungsrechner!

Eine Kollegin aus der Gesamtschule beschrieb ihren Start so: die SchülerInnen konnten sich nur nach und nach einloggen, flogen wieder raus, hatten keine Kamera, also ein äußerst unbefriedigender Zustand!

1, 2 und 3: Auf die Leih-iPads können keine eigenen Programme geladen werden. Browserbasierte Videokonferenzprogramme wie Jitsi, Zoom oder MS-Teams laufen. Die Lernplattform Moodle ist heute für eine Stunde in einer Berufsschule komplett zusammengebrochen. Jetzt läuft sie wieder, aber sehr, sehr langsam. Es dauert alles ewig. Effektiv könnte es mit einem professionellen Programm wie MS-Teams laufen und mit einem guten Messengerdienst. Der von der Ministerin angekündigte Messengerdienst ist bei uns noch nicht angekommen (Berufsschule).

2) Videokonferenzen sind nur eine Ergänzung, so die Rückmeldung aus einem Gymnasium, der Unterricht findet über die Lernplattformen, d.h. vor allen Dingen schriftlich statt.

3) Zoom ist nicht datenschutzkonform. Zoom sorgt an einer Grundschule für Aufregung unter den Eltern. Die Direktorin sagte uns, dass Situation für die Eltern sehr aufregend sei: „Wir haben viele, viele Anfragen wegen Videokonferenzen. Eltern machen sich jetzt gerade schlau, dass Zoom eben in der Kritik steht von wegen der Sicherheit, wollen ihre Kinder nicht per Video präsentieren, sondern wenn, dann nur per Audio zuschalten, die Sicherheit der einzelnen Videoplattformen wird hier hinterfragt, das können wir an den Schulen natürlich wirklich nicht leisten, das müsste zentral von Düsseldorf ausgestaltet sein.“

Diese Woche sollen die iPads für Lehrer ausgeliefert werden an die Grundschulen, aber ohne Leihvertrag und ohne Schutzhülle, der ÖPR der Grundschulen sieht das kritisch und hat seine Bedenken beim Schulträger vorgebracht.

4) Kollegin aus einer Berufsschule: „Wir hätten (!) vernünftige Fortbildungen gebraucht und zwar zu Zeiten, als man noch Kontakt und somit Austauschmöglichkeiten mit den KollegInnen hatte. Hierzu wäre ein Wechselunterricht-System hervorragend geeignet gewesen. Schließlich setzt man auch keinen Sachbearbeiter einfach vor neue Programme und sagt ihm/ihr: "Du schaffst das schon! Und hochwertig, bitte schön!" Lücken werden unvermeidlich sein, das liegt nicht an den LehrerInnen, sondern ist auf das Versagen des Schulministeriums zurückzuführen, keine Konzepte für einen Pandemieunterricht rechtzeitig geplant zu haben. Eine Kollegin aus dem Gymnasium zur Gesamtsituation: wir brauchen in erster Linie Geduld!

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Burkert, Gabriella Lorusso, Leitungsteam, Monika Maraun, Sprecherin der Fachgruppe Grundschule der Düsseldorfer GEW ; Kontakt: 0172 4031950